



## **Bericht der Sachkommission Bau, Umwelt und Mobilität Vorlage 1183/19 Einführung der Parkraumbewirtschaftung im Gebiet Fiechten**

### **1. Einleitung**

In der Einwohnerratssitzung vom 25. Februar 2019 wurde die Vorlage 1183/19 an die Kommission BUM überwiesen. Wir danken dem Gemeinderat und der Verwaltung für diese Vorlage.

Die BUM hat sich eingehend mit dieser Vorlage auseinandergesetzt und der Verwaltung einen umfangreichen Fragenkatalog zur Beantwortung eingereicht. Auch dafür möchten wir uns bestens bedanken.

### **2. Ausgangslage**

An der Sitzung vom 26. April 2014 beschloss der Einwohnerrat (ER) das Parkraumreglement und Verordnung und wurde in der Folge per 1. Januar 2015 vom Gemeinderat (GR) in Kraft gesetzt. Im Bericht zur Vorlage 1053/12 vom 13. November 2012 wurde von der BUM der Antrag folgender Zusatztrag gestellt: „Für die Einführung der Parkraumbewirtschaftung in Gebieten ohne Parkzeitbeschränkung ist die Zustimmung des Einwohnerrates erforderlich.“ Auch diesem Antrag hat der ER zugestimmt. Die vorliegende Vorlage 1183 wurde dem ER auf Grund von § 3, Abs. 4 des Parkraumreglements zur Beschlussfassung vorgelegt.

Mit der Einführung der Parkraumbewirtschaftung im Gebiet Fiechten soll vermieden werden, dass tagsüber die Parkplätze auf den Gemeindestrassen und des grossen Parkplatzes von Pendlern belegt werden.

Seit der Beratung unseres Parkraumreglements vor über 5 Jahren hat sich der Druck auf die Agglomerationsgemeinden mit Pendlersuchverkehr stark erhöht. In der Vergangenheit wurde in der Stadt Basel ein restriktives Parkregime eingeführt und der Parkraum auf der Allmend stark eingeschränkt. In der Folge hat sich die Parkplatzsituation in Basel für Pendler massiv verschlechtert und in die umliegenden Gemeinden verlagert. Die meisten Agglomerationsgemeinden, so auch unsere Nachbargemeinden Münchenstein und Arlesheim, haben auf die neue Situation reagiert und eine umfassende Parkraumbewirtschaftung eingeführt (in Münchenstein auf über 60 % ihrer öffentlichen Parkflächen). Leider möchte der GR mit einer Verlagerung in andere Gemeinden zu vermeiden. Dabei stützt sich der GR auf das Konzept „für eine regionale Parkraumbewirtschaftung“, welches die Energie-Region Birsstadt erarbeitet hat. Die Birsstadt-Gemeinden sind angehalten, sich bei Einführung oder Veränderung der Parkraumbewirtschaftung an deren Empfehlungen zu halten, obwohl die Gemeinden autonom in ihren Entscheiden bleiben.

### **3. Beurteilung der Vorlage**

Im Gebiet Fiechten sind unterschiedliche Massnahmen geplant. Für Besitzer einer Anwohnerparkkarte würden alle Parkplätze mit Ausnahme des Lehrerparkplatzes östlich der Turnhalle unbeschränkt nutzbar bleiben. Auf den ca. 45 Parkfeldern im Strassenraum soll für Fremdparkierer von Montag bis Freitag eine maximale Parkdauer von 3 Stunden (Parkscheibe) erlaubt sein. Für



längeres Parkieren müsste eine Tagesparkkarte auf der Gemeinde bezogen werden. Für die Bewirtschaftung des Fiechten-Parkplatzes und der Plätze westlich der Turnhalle würden Parkuhren eingesetzt. Auf allen Parkplätzen, inkl. Fiechten-Parkplatz, bleibt das Parkieren während der Nacht und an den Wochenenden unbeschränkt erlaubt. Die BUM befürchtet, dass es bei Grossanlässen der Sportzone Fiechten, zu Konflikten mit Anwohnern kommen könnte. Dieser Parkplatz wird seit Jahren eher von Anwohnern und weniger von Pendlern (keine Tram Nähe) belegt, das ist in den Abendstunden und an den Wochenenden unschwer feststellbar. Da aber grössere Veranstaltungen meist an Wochenenden stattfinden, werden Parkplätze dann zur Mangelware.

Leider setzt der GR auf ein rückständiges Bezugs- bzw. Zahlssystem für Tageskarten. Eine Tageskarte muss auf der Gemeinde gekauft und im Fahrzeug deponiert werden. Doch heute stehen verschiedenste Möglichkeiten für eine bargeldlose Bewirtschaftung zur Verfügung. Möglich wäre eine Registration per SMS (analog Münchenstein) oder der Einsatz einer digitalen Lösung, z.B. mit einer App (die BUM würde letzteres bevorzugen). Eine digitale Bezahlung ist nicht nur für Autofahrer einfacher, sie erleichtert auch die Kontrollen für die Ortspolizei. Wenn digital bezahlt wird, muss vom Kontrolleur nur noch das Autokennzeichen eingescannt werden.

## Fazit

Eine Mehrheit von 55.2 % der an der Umfrage teilgenommenen Quartierbewohnern (Rücklaufquote 37.6 %) hat sich für eine Parkraumbewirtschaftungen ausgesprochen. Mit vorliegender Vorlage soll diesem Ergebnis Rechnung getragen werden, um den störenden Pendlerverkehr einzudämmen. Auch für die BUM stehen die Wünsche der Reinacher Bevölkerung an erster Stelle und sie nimmt dieses Anliegen sehr ernst. Trotzdem hat unsere Kommission grossmehrheitlich beschlossen, diese Vorlage aus folgenden Gründen zurückzuweisen:

1. Die BUM befürchtet, dass sich das Problem mit den gratis parkierenden Pendlern einfach in andere Reinacher Quartiere verlagert, aber keine befriedigende Lösung bringt. Um eine Gleichbehandlung aller Einwohner zu gewährleisten, sollte eine flächendeckende Parkraumbewirtschaftung schrittweise eingeführt werden. Nachbargemeinden haben es vorgemacht und in diese Richtung gehandelt.
2. Der Fiechtenparkplatz wird hauptsächlich von Anwohnern belegt. Publikumsintensive Anlässe finden in der Regel am Abend oder am Wochenende statt, wenn keine Parkzeitbeschränkung besteht. Deshalb bezweifelt die BUM, dass eine Investition in Parkuhren (ca. CHF 30'000.00 plus Unterhalt) das richtige Instrument ist.
3. Immer mehr Städte mit Parkraumbewirtschaftung stellen auf ein digitales Bezahlsystem um. Wir sind der Ansicht, die Gemeinde Reinach sollte bei der Neueinführung von Anfang an auf ein bargeldloses, digitales Ticketing setzen. Zu prüfen wäre ein Online-Kauf bei der Gemeinde mit Bezahlung per Kreditkarte oder effizienter und zeitgemässer mit dem Einsatz einer App wie Parkingpay, Easypark u.a.

Die BUM bittet den Einwohnerrat unseren Argumenten zu folgen und diese Vorlage an den Gemeinderat zur Überarbeitung zurückzuweisen.



Reinach, den 8. August 2019

Sachkommission Bau, Umwelt und Mobilität

Irène Kury

Mitglieder der Sachkommission BUM

Irène Kury, FDP (Präsidentin)  
Markus Huber, SP (Vizepräsident)  
Adrian Billerbeck, SVP  
Jörg Burger, FDP  
Steffen Herbert, SVP  
Myrian Kobler, CVP/BDP/GLP  
Aram Naderi  
Andreas Suppiger, CVP/BDP/GLP  
Kim Thurnherr, SP